Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
13 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 8. Mai 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisirt, Gelder für uns zu kollektiren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Aug. Eddiner	4. Mai	Knabe.
Bened. Back	5. "	Mädchen.
P. C. Trusler	6. "	Knabe.
Henry Hoffmann	7. "	Mädchen.
John Flora	5. "	Knabe.
Martin Hormer	3. "	"
Gerhart Imrick	7. "	Mädchen.

Heirathen.
James McCarty mit Annie Corrigan.

Todesfälle.

Anna Roß	60 Jahre alt	6.	Mai.
Wm. Reichert	61 " "	5.	"
Johana Morgan	23 " "	7.	"
Maria Lintner	3 " "	3.	"

☞ Briefkasten. P. K. Für die freundliche Aufmerksamkeit besten Dank.

☞ Heute Abend ist der Board of Aldermen und der Stadtrath in Sitzung.

☞ Mike White wurde gestern Nachmittag unter dem Vagabundengesetze verhaftet.

☞ Die Steinhauer sind alle wieder an der Arbeit. Vom 1. Juni an werden sie die verlangte Lohnerhöhung bekommen.

☞ Fred McKenzie welcher eine Hose stahl, wurde von Richter Heller dafür auf fünf Tage in die Jail geschickt.

☞ J. M. McColen erwirkte Permit zum Bau eines Grocerystore an der Ecke von Elk Str. und Virginia Avenue.

☞ In der Schadenersatzklage von Mable French gegen die J. D. & S. Eisenbahn Co. reichte die Jury heute Morgen ein Verdikt für $4500 zu Gunsten der Klägerin ein.

☞ Die „Eclectic Staats Association der Aerzte" wird sich am Mittwoch und Donnerstag im Cleveland Block zu einer Versammlung einfinden.

— Herr Wm. Reinhardt, Elmore, Wisc., schreibt: „Für das St. Jakobs Oel meinen Dank. Es ist in der That von wunderbaren Resultaten begleitet. Ich selbst könnte Dutzende von Fällen aufzählen, jedoch einer sei ganz besonders erwähnt. Seit 24 Jahren kenne ich einen Mann, welcher mit Rheumatismus geplagt ist, so, daß er sich in letzterer Zeit kaum bewegen konnte. Er gebrauchte mehrere Flaschen St. Jakobs Oel und ist nun vollständig hergestellt."

☞ Die Aussichten auf die Obsternte sind in unserem Staate gut. Der Frost hat zwar die Pfirsiche etwas beschädigt es bleiben aber noch genug zu einer guten Ernte und die Frucht wird größer nnd besser, wenn die Bäume nicht so sehr überladen sind. Die Weintrauben haben auch etwas gelitten, aber nicht genug, um die Ernte zu gefährden. Ueberhaupt hat die letzte kalte Witterung im Westen nicht so vielen Schaden am Obst gethan als im Osten.

☞ Die Terre Haute und Indianapolis Eisenbahn-Compagnie verklagte den County-Schatzmeister, den County-Auditor, den Stadtschatzmeister und den Stadt Clerk, sowie Christoph Hilgenberg. Die Klage sagt, daß die Compagnie für einen Theil ihres Eigenthums unrechtmäßig besteuert worden sei, daß sie sich geweigert habe, die ungerechte Steuer zu bezahlen, daß darauf ihr Eigenthum verkauft worden sei. Sie verlangt einen Einhaltsbefehl gegen die Beamten, um dieselben an der Einziehung der Steuer und der Ausfertigung einer Uebertragungsurkunde zu verhindern.

W. E. English nominirt.

Eben Nachmittags 4 Uhr wurden wir telegraphisch benachrichtigt, daß Herr W. E. English bei der in Shelbyville stattgefundenen, demokratischen Convention für den Congreß nominirt wurde.

Die Begeisterung war großartig und zu gleicher Zeit wurden Anti-Prohibitions-Beschlüsse angenommen.

Liederkranz.

Der Liederkranz hatte gestern eine Extra-Versammlung, um darüber zu berathen, ob im Falle die Wahl für das nächste Fest des Indiana Sängerbundes auf Indianapolis fallen sollte, der Liederkranz die Wahl annehmen soll oder nicht. Wir greifen dem Liederkranze nicht gerne vor, aber wir glauben nicht, daß schwerwiegende Gründe für den Verein vorhanden sind, das Fest abzuweisen. Indianapolis hat schon sehr lange kein größeres allgemeines Fest gehabt und das Deutschthum dürfte deshalb wohl schwerlich abgeneigt sein, einmal eine Extraanstrengung zu machen. Der Liederkranz erfreut sich einer solchen Beliebtheit, daß ihm die Unterstützung der übrigen Vereine, sowie die Unterstützung des Publikums sicher ist. Wir wissen wohl, daß bei einer solchen Gelegenheit an eine Stadt, wie Indianapolis bedeutende Ansprüche gestellt werden, aber diesen Ansprüchen ist Indianapolis gewachsen. Ueber die Aufbringung eines genügenden Garantiefonds zur allenfallsigen Deckung eines jedenfalls sehr unwahrscheinlichen Defizits kann kein Zweifel bestehen.

Es wird befürchtet, daß das Zusammenfallen des Festes mit dem Feste des nordamerikanischen Sängerbundes schädlich sein könnte, allein wir bezweifeln dies und schließlich ließe sich dies ja abwenden.

Courage, ihr Herren! Indianapolis ist der Aufgabe gewachsen, ein Sängerfest abzuhalten. An tüchtigen Gesangskräften fehlt es nicht und die pekuniären Mittel sind auch vorhanden! Wir sind überzeugt, daß wenn der Liederkranz ein Fest arrangirt, er Ehre damit einlegen wird.

Der nächste Festort wird von der bei Gelegenheit des demnächst stattfindenen Sängerfestes in Evansville abzuhaltenden Jahresconferenz bestimmt. Der Liederkranz wird seine Delegaten an Ort und Stelle wählen. Die anderwärts erfolgte Mittheilung, daß die Delegatenwahl in der gestrigen Versammlung stattgefunden habe, beruht auf einen Irrthum.

Das Feldlager.

Die freiwilligen Beiträge für das im Juli hier stattfindende Feldlager repräsentiren bereits eine ansehnliche Summe und die folgenden Geschäftsleute haben bis jetzt dazu beigesteuert:

Chas. Mayer & Co.	$200
Grand Hotel	150
Bates House	150
Albert Gall	100
A. L. Wright & Co.	100
Johnson & Erwin	100
Byram, Cornelius & Co.	100
S. A. Fletcher & Co.	100
First National Bank	100
Fairbanks & Co.	50
J. N. Helms & Co	50
Hohl & Koepper	50
Ferd. Christman	50
Eddy & West	50
Chas. Soehner	50
H. Lieber & Co	50
Fred. P. Rush & Co	50
James N. Roß & Co.	100
Pettis, Ibers & Co.	100
When Store	100
Stewart & Barry	50
W. J. Holliday & Co.	50
Hendricks, Cooper & Co.	50
Wiles, Coffin & Co.	50
Eagle Maschine Works	50
Gordon, Kurtz & Co.	50
J. A. McKenzie	50
Bajen & New	50
D. H. Baldwin & Co.	50
H. Schwinge	50
Circle House	50
Brunswick Hotel	50
Sherman House	50
Browning & Sloan	50
Mercantile Association	150
New Denison	150
A. Kiefer	100
Hollweg & Reese	100
Murphy, Hibben & Co	100
Severin, Ostermeyer & Co.	100
Fletcher & Sharpe	100
Hildebrand & Fugate	50
Bingham, Walk & Mayhew	50
George Pfau	50
Theo. Pfäfflin	50
Eagan & Treat	50
Chas. F. Mayer & Co	50
Mullaney & Hahs	100
L. S. Ayers & Co	100
J. W. Hess & Co.	100
Spencer House	75
Geo. K. Shard & Co	50
Tanner, Sullivan & Talbott	50
Fahnley & McCrea	50
N. H. Spades	50
Bunte & Carroll	50
B. W. Cole	50
Journal Company	50
Home Sewing Maschine Co.	50
Depot Dining Hall	50
Schrader Bros	50

Mord.

Auf Churchman's Farm, fünf Meilen vor der Stadt geriethen heute kurz vor Mittag, zwei Arbeiter in Streit, wobei Einer einen Revolver zog und den Andern erschoß. Der Name des Getödteten ist Hiram Knapp. Heute Mittag um 2 Uhr waren der Leichenbestatter Kregelo und der Coroner an Ort und Stelle. Weitere Einzelheiten konnten wir heute nicht in Erfahrung bringen.

☞ Leo Heine, ein Reisender von New York, der im Grand Hotel logirt, besuchte hier gestern seinen Freund Dr. Haas. Bei dieser Gelegenheit fiel er durch eine offene Kellerthüre und erlitt mehrere schlimme Verletzungen.

Drei verfehlte Brandstiftungs-Versuche.

Meyer's Metzger Laden an der Noble nahe Gerogia St. wurde im Verlaufe einer Woche dreimal in Brand gesteckt, aber jedesmal waren die Brandstifter erfolglos, denn die Flammen wurden stets sofort bemerkt und gelöscht. Das Feuer welches gestern Nachmittag dort ausbrach, war der dritte Versuch und verursachte nur wenig Schaden. Die Eisbox verbrannte und das Gebäude wurde leicht beschädigt. Man hat bis jetzt von den Brandstiftern keine Spur.

Etwas für Mütter.

Ueber die Art und Weise, wie Kinder gekleidet werden sollen spricht sich ein Fachmann in einer Zeitschrift wie folgt aus: Als Arzt halte ich es für meine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß das Kind warm, reinlich und nett angezogen, weit besser gekleidet ist, als eines dessen Anzug zeigt, daß er das Opfer einer Verehrerin der Mode ist. Ersteres Kind hat die Aussicht, ein gesunder Mensch und ein nützliches Glied der Gesellschaft zu werden, während dem anderen eine solche Aussicht fehlt. Bezüglich Derjenigen, welche im Alter von 10—20 Jahren stehen, habe ich nur beizufügen, daß sie nicht überkleidet, aber immerhin warm gekleidet werden sollten Kälte schadet der Jugend, Wärme ist Leben, schon an sich selbst; Kälte verzögert den Aufbau der Knochen und Muskeln. Wärme aber fördert ihn; Kälte hindert die Haut in der erforderlichen Verrichtung ihrer Funktionen und wirkt nachtheilig auf Leber Nieren, sowie auch die Nervenkraft des Gehirnes dadurch abgestumpft wird; wogegen Wärme gerade die entgegengesetzte Wirkung ausübt.

Manche Eltern sind der irrigen Ansicht daß sie ihre Kinder abhärten, wenn sie selbige den schädlichen Einwirkungen des Mangels an Wärme aussetzen. Um Kinder genügend warm zu halten, ist es nicht nöthig, dieselben in Kleider fast bis zum Ersticken einzuwickeln, noch auch, daß sie in der strengsten Weise zu Stubengefangenen gemacht werden, wenn ein Tag kühl ist oder ein Wind weht. Die Bekleidung soll eher leicht, als schwer, soll leicht und schützend gemacht sein, wobei mehr das Material, als die Quantität Berücksichtigung verdient.

Die Temperenzler

bemühen sich allenthalben Macht und Einfluß zu gewinnen, um endlich einmal ihren sehnlichsten Wunsch, uns vorschreiben zu können, was wir trinken oder vielmehr nicht trinken dürfen, in Erfüllung gehen, zu sehen. Würde man sie ruhig gewähren lassen, sie würden sich gar bald vergüngt ins Fäustchen lachen, uns womöglich auch unsern Speisezettel verschreiben und uns schließlich auch nicht mehr erlauben andere Kleider, als solche, welche ihrem Geschmacke entsprechen, tragen zu dürfen.

So weit läßt man es aber schon nicht kommen und die Leute werden vor wie nach daran denken ihre Anzüge bei Leonhardt Müller No. 40 Süd Illinois Str. zu bestellen. Die Stoffe sind fein und dauerhaft und der Schnitt elegant und modern.

Die Franklin Life Ins. Co.

sah sich veranlaßt, ein Assignment zu machen und hat James S. Frazer von Warsaw Ind. zum Assignee ernannt.

Es heißt, daß eine in Muncie anhängig gemachte Klage, durch welche ein Receiver für das Vermögen der Co. verlangt wird, diesen Schritt veranlaßt habe, aber es ist kaum fraglich, daß die Direktoren früher oder später doch in die Lage ein Assignment zu machen, versetzt worden wären.

Die Compagnie hat schon im vorigen September mit der Einlösung der Versicherungsscheine begonnen und hat bis jetzt mit 700 Personen, welche bei ihr versichert waren abgerechnet. Der Betrag der Verbindlichkeiten der Compagnie wurde bis jetzt nicht angegeben.

Die Franklin Life Ins. Co. wurde im Jahre 1866 gegründet.

— Herr Fred. Wendling, Postmeister in Ebenezer, N. Y., macht uns folgende Mittheilung: „Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß, Dr. August Königs Hamburger Tropfen in unserer Gegend allgemeine Zufriedenheit geben und deshalb in beinahe jedem Hause zu finden sind."

☞ Nächsten Montag wird der Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Green Burnett beginnen.

☞ In der Mayors Court wurden heute ein Dutzend Trunkenbolde und zwei Dutzend Vagabunden abgestraft. Nicht ein Fall kam vor, welcher den Reporter zu einem „Item" begeistern konnte.

☞ Edward Daniels, ein Arbeiter in Dorsey's Sägemühle und 93 Nord New Jersey Straße wohnte, schnitt sich heute Vormittag den Daumen der rechten Hand mit einer Säge ab. Er wurde im Surgical Institut verbunden.

☞ Joe Salhorst hat sich gestern auf der Straße so unanständig betragen, daß er verhaftet werden mußte. Doch war das eine keineswegs leichte Arbeit und man mußte ihm erst Handschellen anlegen ehe man ihn von der Stelle bringen konnte. Mike Ford erfuhr wegen eines ähnlichen Vergehens ein gleiches Schicksal.

☞ Die Delegaten zu der heute in Shelbyville stattfindenden demokratischen Convention, sowie eine große Anzahl Freunde des Herrn English fuhren heute Morgen um ½11 Uhr mehrere hundert Mann stark per Extrazug unter Begleitung eines Musikcorps nach Shelbyville.

☞ Hilft sich selbst. Gestern kam ein 12jähriger Junge Namens George Faris von St. Louis hier an und bat im Stationshause um vorläufige Aufnahme. Er erzählte, daß er keine Eltern mehr habe, und seither von einem Farmer unweit von St. Louis beschäftigt wurde. Da er jedoch bis jetzt absolut keine Gelegenheit hatte Lesen und Schreiben zu lernen, reiste er hierher, um hier vielleicht in einer Anstalt aufgenommen zu werden, wo er das Gewünschte erlernen kann. Das Schicksal dieses unglücklichen Knaben spricht deutlicher als es tausend Leitartikel vermögen für die Nothwendigkeit des Schulzwanges.

☞ Der Falschmünzer Eli Bennett von St. Joseph Mo. wurde gestern Abend hier verhaftet. Bennett wohnte früher in Washington, Davieß Co. und wurde vor etwa 7 Jahren der Falschmünzerei überführt und zu Zuchthausstrafe verdonnert. Im Zuchthause hat es Bennett jedoch gar nicht gefallen, weshalb er sich eines Tages in Begleitung eines Genossen durch eigene Kraft die Freiheit eroberten. Er hat sich seitdem unsichtbar gemacht, arbeitete aber in den letzten vier Jahren in einem Geschäfte in St. Joseph Mo. Wer weiß aber ob der Bursche dort bei der Arbeit nicht besser geworden ist, als er im Zuchthause geworden wäre.

☞ Der Apfelsaat der Union. Das statische Bureau hat recht interessante Zusammenstellungen über den Apfelreichthum Indiana's veranstaltet.

Die jährliche Apfelproduktion dieses Staates wird auf 35,992,180 Bushel veranschlagt. So unglaublich diese Menge auch sein mag, so ist dabei der durchschnittliche Ertrag eines Apfelbaumes auf nur 54/10 Bushels im Jahre veranschlagt obwohl es allgmein bekannt ist, daß es keine Seltenheit ist, daß ein guter Apfelbaum 20 Bushels im Jahre bringt. Darnach würden 6 Acker Obstland ebensoviele Aepfel liefern, als 100 Acker Weizenland. Wer immer die Mengen auf dem Boden verstreuter Aepfel in einem guten Jahr gesehen hat, wird diese Angabe nicht so unwahrscheinlich finden.

Für den Bericht des Jahres 1881 wurde an jeden Farmer die folgende Frage gestellt: „Wie viel Bushel Aepfel haben Sie im vorigen Jahre geerntet?" Die Antworten ergaben eine Summe von 6,976,689 Bushel oder ein fünftel des Gesammtproduktes der Bäume, da diese Zahl nur die vom Farmer wirklich für den Wintervorrath oder zum Verkauf geernteten Aepfel und nicht den vollen Ertrag der Bäume angaben. Fast ein Viertel der Aepfel fällt zu Boden und verfault. Eine Hälfte, vielleicht sogar drei Fünftel der Aepfel werden als Viehfutter gebraucht oder in Apfelmost verwandelt, ein Theil der Aepfel theils getrocknet, theils eingemacht, so daß es immerhin sehr wahrscheinlich ist, daß die Gesammt-Aepfelernte 36,000,000 Bushel erreicht.

Einen Dollar,
um einen Zahn mit Gas auszuziehen.
Einen Dollar und aufwärts für Goldfüllung.
Zehn Dollars für ein Ober- oder Untergebiß Rubber, beste Qualität.
Alle Arbeit garantirt in
Dr. Sutherland's Dental Rooms,
(Nachfolger von Kilgore,)
49 N. Illinois Str.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spitzen-Vorhänge!
Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!
Vorhänge zu $1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu $2.50; Vorhänge zu $2 per Paar, gewöhnlich verkauft zu $4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigsten Nottingham bis zu den feinsten Vorhängen von Guipure de Art Madras und Cabul. Fünfzig Paar Französische Guipure, in zwei Paar Theilen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Ebenfalls eine vollkommene Auswahl von
Tapezier-Waaren!!
A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

5 Tausend!
Leute besuchten die N. Y. O. P. Clothing House Eröffnung und der Zudrang war großartig. Das Lokal ist modern und schön eingerichtet und die Preise der Waaren sind so niedrig, daß beim Einkauf unserer Waaren eine Ersparniß von 15 bis 25 Prozent gemacht wird. Man statte uns einen Besuch ab und überzeuge sich selbst von der Wahrheit unserer Behauptung
MOSSLER BROS.,
New York One Price Clothing House,
43 und 45 Ost Washington Straße.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, Messinghähne und Ventile.
Wholesale und Retail.
☞ Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.
☞ Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

LUMBER!
Wir haben einen großen Vorrath von Bau-Holz und Dachschindeln von jeder Sorte und Qualität. Seinen Sie dessen versichert und sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.
FRASER BRO'S and COLBORN,
Ecke der Ost Washington Straße und Michigan Avenue.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-Bestatter
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen — Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL, No. 17 und 19 West Washington Strasse,
— empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von —
Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, Möbel-Ueberzügen,
u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.